

Schülerzeitung des OGT



stsee**GeT**uschel

November 2023

Nr. 1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Das sind wir – das Redaktionsteam	4 – 6
Unsere AGs am OGT	7 – 10
Interview mit Frau Dr. Braun	11 – 12
Unsere neue Schülersprecherin	13 – 16
Lehrer-Schuh-Quiz	17
Junior Big Band des OGT	18
Hoffnung für die Kinder in Sri Lanka	19 – 20
Vermisst – Fachkräfte und Lehrer	21 – 22
Die Geheimnisvollen – Teil 1	23
ChatGPT	24 – 26
Rezepte	27 – 29
Bastelanleitungen	30 – 31
Die Geschichte der Weihnachtsbräuche	32
Der Hundeweihnachtsbaum	33
Rätselecke	34 – 35
Comic – Meister des Chaos	36
Die letzten Seiten	37 – 38

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich ist es so weit! Mit großer Freude präsentieren wir die erste Ausgabe unserer brandneuen digitalen Schülerzeitung **OstseeGeTuschel**.

Es ist ein aufregender Moment für das gesamte Redaktionsteam, diese Ausgabe nun präsentieren zu können.

Ich freue mich sehr, Ihnen und Euch das Ergebnis unserer harten Arbeit vorzustellen.

An dieser Stelle möchte ich daher ein großes Lob an mein Redaktionsteam aussprechen, welches sich auf den nächsten Seiten kurz vorstellen wird.

Ich bin sehr stolz auf Euch und blicke voller Vorfreude auf unseren weiteren gemeinsamen Weg.

Natürlich stehen wir noch ganz am Anfang unseres Weges und möchten unsere Schülerzeitung stetig verbessern und gemeinsam wachsen. Wir alle sind sehr gespannt, wie sich unsere Schülerzeitung künftig weiterentwickeln wird.

Haben Sie oder habt ihr ein Feedback für uns? Dann freuen wir uns über eine Nachricht an: schuelerzeitung@ogt.de oder sz@ogt.de.

Wir hoffen, dass diese erste Ausgabe Ihre und Eure Neugier weckt und wir viele Leserinnen und Leser gewinnen können.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

Herzliche Grüße,
Saskia Lindberg

Das sind wir – Das Redaktionsteam von OstseeGeTuschel



Nicht abgebildet: Laurin Schütz

Das Redaktionsteam stellt sich vor

Name:	Saskia Lindberg
Klasse	Ich bin seit Februar 2023 Referendarin am OGT.
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich habe die digitale Schülerzeitung ins Leben gerufen, um Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit zu bieten, sich kreativ entfalten zu können und ihren Perspektiven, Interessen und Meinungen Gehör zu verschaffen. Im Sinne der Zukunftsschule und der Nachhaltigkeit wird die Schülerzeitung in digitaler Form auf unserer Schulhomepage veröffentlicht.

Name:	Jan Holzum
Klasse	5a
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich bin in der Schülerzeitung, weil ich gerne schreibe.

Name:	Lotta Mattersberger
Klasse	5a
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich bin in der Schülerzeitung, weil ich gerne Geschichten schreibe und diese AG sehr toll finde!

Name:	Piet Otte
Klasse	5c
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich bin in der Schülerzeitung, weil ich gerne zeichne.
Name:	Luise Rix
Klasse	6b
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich mag es Leute zu interviewen.
Name:	Elise von Oven
Klasse	6b
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich mag es zu schreiben und dabei kreativ zu sein.
Name:	Mia Abel
Klasse	6d
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich bin in der AG, weil ich die Arbeit am Computer mag und gerne kreativ bin.
Name:	Naja Altenburg
Klasse	6d
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich mag es Berichte und Texte zu schreiben und ich bin gerne kreativ.
Name:	Marlene Bremer
Klasse	6d
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich bin in der Schülerzeitung, weil es mir Spaß macht.
Name:	Lena Finger
Klasse	6d
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich bin kreativ und zeichne gern.
Name:	Jana Lembke
Klasse	6d
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich habe Spaß daran, Geschichten und Artikel zu schreiben.
Name:	Sina Schwilski
Klasse	6d
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich mag es, gerne Berichte und Geschichten zu schreiben.
Name:	Hanna Simon
Klasse	6d
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich bin in der Schülerzeitung, weil ich es mag kreativ zu sein und gerne am PC arbeite.
Name:	Aiden Henke
Klasse	7b
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich mag das Berichten über Ereignisse, die gerade in unserer Nähe geschehen.

Name:	Ben Lenort
Klasse	7b
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich finde es interessant, weil es am Computer ist, und meine Eltern wollten, dass ich bei einer AG mitmache.
Name:	Laurin Schütz
Klasse	7b
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich mag es, gerne Seiten zu gestalten und Berichte zu schreiben. Außerdem wollte ich mal etwas Neues ausprobieren!
Name:	Luna Zachariae
Klasse	9a
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich habe Spaß daran, andere über Neuigkeiten am OGT zu informieren, und ich mag kreatives Schreiben.
Name:	Minu Altenburg
Klasse	10c
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich mag es zu schreiben und finde, dass alle Schüler eine gute Möglichkeit haben sollten, sich zu informieren.
Name:	Anna Sophie Noserke
Klasse	Q1b
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich plane Journalismus zu studieren und habe Spaß am Schreiben. 😊
Name:	Carlotta Bonnemeier
Klasse	Q1b
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich lese und schreibe sehr gerne und interessiere mich für Gesellschaftswissenschaften.
Name:	Hannah Zapfe
Klasse	Q1b
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich habe Spaß am kreativen Schreiben.
Name:	Ida Warnemünde
Klasse	Q1c
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich habe Spaß daran, neue Dinge auszuprobieren und ich finde es schön, einen Überblick von dem zu haben, was an der Schule passiert.
Name:	Emily Wegener
Klasse	Q1d
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich informiere gerne mich und andere über das Geschehen in der Umgebung. Dazu schreibe ich gerne. 😊
Name:	Kim Diermann
Klasse	Q1d
Deshalb bin ich in der Schülerzeitung:	Ich habe Spaß am Schreiben und Lesen.

Unsere AGs am OGT

Digitale Schülerzeitung

Wann? Donnerstag von 13:05 bis 14:30 Uhr

Wo? Im oberen Computerraum

Wer? Frau Lindberg, (Frau Nürnberg)

Für wen? Alle Klassenstufen

Infos: Wir schreiben Artikel, führen Interviews, recherchieren, erstellen Witze, Rätsel, Kreatives und vieles mehr. Dabei wollen wir jede Menge Spaß im Team haben. Es sollen digitale Ausgaben der Schülerzeitung über verschiedene Themen rund um die Schule und Schülerschaft herauskommen.



Wassersportgilde / Segeln

Wann? Mittwoch von 13:45 bis 15:15 Uhr

Wo? Niendorfer Hafen, Treffpunkt an der kleinen Brücke

Wer? Frau Schulze, Herr Laurisch

Für wen? Alle Klassenstufen

Infos: Man hat die Möglichkeit mit dem Team-8-Boot „Sea Our Future“ in Niendorf abzulegen und zu segeln. Im Vordergrund steht, als Team das Boot zu organisieren und später an Regatten teilzunehmen. Einzige Voraussetzung: Schwimmbabzeichen in Bronze.



Early Fitness

Wann? Mittwoch von 6:50 bis 7:30 Uhr

Wo? Parkplatz vor der Sporthalle (Treffpunkt)

Wer? Frau Schröder

Für wen? Alle Klassenstufen

Infos: Wer Lust hat sich vor der Schule schon einmal etwas zu bewegen, kann morgens eine kleine Runde an der Strandpromenade joggen. Wer mag, kann sich danach kurz in der Ostsee erfrischen, ansonsten ist ab 7.30 Uhr noch genug Zeit, um sich in den Umkleiden für den restlichen Tag frisch zu machen.





Garten AG

- Wann?** 1x im Monat (erste B Woche), Dienstag von 13:05 bis 15:30 Uhr
- Wo?** Biologieraum 1
- Wer?** Herr Pern
- Für wen?** Klasse 7-Q2
- Infos:** Es werden Kräuter, Obst und Gemüse geerntet. Es sind Erweiterungen hin zu einem großen Schulwald geplant, Hochbeete werden angelegt und die Artenvielfalt gefördert.



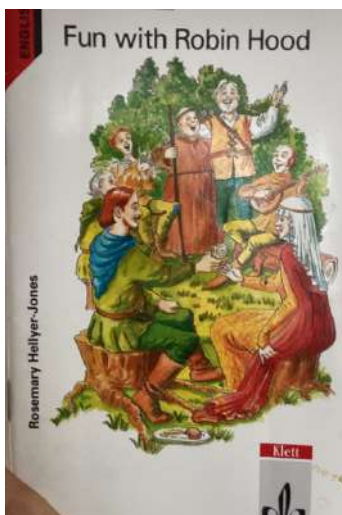
Aquarium AG

- Wann?** Alle 14 Tage (A-Woche), Dienstag von 13:05 bis 14:30 Uhr
- Wo?** Biologieraum 1
- Wer?** Herr Pern
- Für wen?** Klasse 5-7
- Infos:** Es werden die Schulaquarien und deren Bewohner gepflegt. Dabei lernt man immer mehr über Fische, Garnelen, Axolotl und über die Schildkröte Paul.



Wachs-Lachs-eine Schülerfirma

- Wann?** Freitag von 13:00 bis 13:50 Uhr
- Wo?** A5
- Wer?** Frau Glusac
- Für wen?** Klasse 6 bis 9
- Infos:** Wachs Lachs ist eine Schülerfirma, die verschiedene Dinge bastelt, z.B. Kerzen.



Englisch Theatre Club

- Wann?** Montag 7. Stunde
- Wo?** A6 oder Theaterraum
- Wer?** Frau Finke-Schaak
- Für wen?** Klasse 6
- Infos:** Dieses Jahr wird das Theaterstück „Robin Hood“ zur Aufführung gebracht. Dabei wird auch die künstlerische Begabung gefördert: Es wird das Bühnenbild gestaltet und man muss die Kostümfrage klären.

Unterstufenchor

Wann? Montag von 13:05 bis 13:50 Uhr

Wo? Musikraum 1

Wer? Herr Biehl

Für wen? Klasse 5 u. 6 (auch 7)

Infos: Am Anfang gibt es meist ein kleines Einsingen und danach kommen die coolen Lieder. Ihr braucht keine Notenkenntnisse, eine regelmäßige Teilnahme an den Proben reicht aus. Auch wer noch keine Chorerfahrung hat, ist herzlich willkommen!



Junior Bigband

Wann? Freitag von 13:05 bis 14:40 Uhr

Wo? Musikraum 1

Wer? Herr Dr. Ster

Für wen? Klasse 5-8

Infos: Man erlernt die Grundlagen im Bereich von Jazz-Rock-Pop und Rhythmus-Training.



Bigband

Wann? Mittwoch von 13:05 bis 15:30 Uhr

Wo? Musikraum 1

Wer? Herr Dr. Ster

Für wen? Klasse 9-Q2

Infos: Hier wird jetzt mit anspruchsvolleren Jazzensemble-Repertoires gearbeitet.



Schulsanitäter AG

Wann? Dienstag 7. Stunde (alle 14 Tage)

Wo? Schulsanitätsraum

Wer? Frau Sprenger und Mitarbeiter des Malteser Hilfswerkes

Für wen? Alle Klassenstufen

Infos: Indem man Notfallszenarien durchspielt und die Notfallpuppe „Anne“ wieder belebt, ist man immer bereit, wenn es auf dem Schulhof Unfälle gibt.





PC AG

Wann?	Montag 6. Stunde
Wo?	IT OGT - neben PCU
Wer?	Herr Balzer
Für wen?	Ab Klasse 7
Infos:	Es werden Fehler analysiert und gelöst. Auch PC-Reparaturen im OGT werden gemeinsam durchgeführt.



Pen and Paper Rollenspiele

Wann?	Mittwoch von 13:15 bis 15:15 Uhr
Wo?	Schulsozialarbeitsraum
Wer?	Herr Rückert
Für wen?	Alle Klassenstufen
Infos:	Die Welten des Rollenspielens zusammen erleben und Spielsysteme suchen, die für jeden etwas bieten.

Interview mit Frau Dr. Braun



**Hallo Frau Braun,
wir sind Jana und Hanna von der Digitalen Schülerzeitung
AG und würden gerne ein Interview mit Ihnen führen!**

**Unsere erste Frage wäre: Wollten Sie schon immer Lehrerin
werden? Und wenn ja, warum?**

Lehrerin wollte ich wirklich schon immer werden, das wusste ich schon mit 14, weil ich selber wahnsinnig gerne zur Schule gegangen bin. Ich fand das immer toll in der Schule.

Wie lange sind Sie schon Schulleiterin an dieser Schule?

Ich habe im Sommer 2018 angefangen, das heißt, es ist jetzt mein 6. Jahr.

Was sind Ihre Aufgaben als Schulleiterin?

Oh, das sind wirklich sehr viele. Also ich habe die Gesamtverantwortung für alles, was in der Schule passiert. Ich verwalte teils die Schule, das mache ich mithilfe von Herrn Graff und mit der Leitungsrunde. Ich mache mithilfe der Leitungsrunde und der Lehrer die Schulentwicklung, sprich, was hier wichtig sein soll, wie wir arbeiten wollen, wie bewertet und unterrichtet werden soll. Das ist ganz vielfältig. Wenn ihr auf unsere [Homepage](#) guckt, gibt es dort einen kleinen Text. Da steht alles noch mal im Detail.

Lief der Schulstart nach den Sommerferien so, wie Sie es erwartet haben?

Ja, eigentlich schon. Leider hatte ich auch befürchtet, dass wir wieder relativ viele kranke SchülerInnen und LehrerInnen haben werden und das hat sich leider auch bestätigt.

Hat diese Schule schon mal einen oder mehrere Preise bekommen? Und wenn ja, für was?

Ja, wir haben wirklich sehr, sehr viele Preise. Jetzt jüngst sind wir zum Beispiel zertifizierte Zukunftsschule geworden. Außerdem sind wir Siegel-Schule für Berufsbildung und Berufsinformationen. Dann sind wir noch DELF-Schule. Ihr könnt die ganzen Plaketten auch außen am Rondell Eingang sehen, wo wir diese aufgehängt haben. Jetzt zum Schluss haben wir einen Preis für unsere Gedenkstättenarbeit bekommen. Das macht Frau Finke-Schaak und es hat einen Preis dafür gegeben, denn es ist ein Film dazu gedreht worden, der ausgezeichnet worden ist. Auch haben wir einige Sport-Preise gewonnen, beispielsweise bei dem Laufabzeichen-Wettbewerb „AOK-Laufwunder“. Unsere Preise könnt ihr entweder hier außen an der Schule oder vor dem Sekretariat sehen oder natürlich auf der [Homepage](#).

Was war der schönste Moment, den Sie mit Schülern erlebt haben?

Es gibt immer zwei superschöne Momente im Schuljahr, darauf freue ich mich jedes Jahr! Der erste Moment ist die Einschulung der Neuen, das ist einfach immer eine ganz bezaubernde Veranstaltung. Der zweite Moment ist die Abiturentlassung der Großen. Das ist auch immer ganz toll, wenn man denkt, dass die hier jetzt 8 oder 9 Jahre durch die Schule gelaufen sind und mal kleine Menschen gewesen sind, die hergekommen sind, und jetzt sind das richtige Erwachsene, die richtig was können. Das freut mich immer unglaublich.

Gibt es ein Fach, wofür Sie sich interessieren, obwohl Sie es nicht unterrichten? Und wenn ja, für welches?

Ja, ganz viele. Mathe und Bio zum Beispiel, überhaupt die Naturwissenschaften, die interessieren mich sehr, aber ich unterrichte sie nicht.

Wenn Sie in der Zeit in Ihrem Leben zurückreisen könnten, zu welchem Zeitpunkt würden Sie reisen und was würden Sie sich selber dann gerne sagen?

Wenn ich zurückreisen würde, würde ich gerne in eine glückliche Zeit in meinem Leben zurückreisen und das war die direkt nach dem Abitur. Als ich das Abitur hatte, hatte einen Studienplatz und bin in ganz Europa herumgereist und habe gedacht, ich kann alles schaffen. Ich glaube, ich würde mir nichts sagen.

Was möchten Sie uns Schülern noch mit auf den Weg geben?

Dass ihr alle geistig „seiltanzen“ sollt, also aus euch herausholen, was drin ist und was ihr könnt, und selber denken, das ist das Allerwichtigste!

Und damit sind wir jetzt auch am Ende des Interviews. Danke, dass Sie sich für uns Zeit genommen haben!

Ja, sehr gerne. Ihr könnt immer wieder kommen!

Schönen Tag noch!

Euch auch!

Jana Lembke, Hanna Simon

Die Stimme der Schülerschaft: OstseeGeTuschel im Gespräch mit unserer neuen Schülersprecherin

Liebe Leserinnen und Leser von OstseeGeTuschel,

es gibt Neuigkeiten: Unsere Schule hat eine neue Schülersprecherin und es ist niemand Geringeres als Ida Warnemünde. Die Flure hallen wieder vor aufgeregtem Gemurmel – eine neue Ära hat an unserer Schule begonnen. Ida Warnemünde hat das Steuer der SV als frisch gewählte Schülersprecherin übernommen.

OstseeGeTuschel hat sich das nicht entgehen lassen und sich mit Ida zu einem exklusiven Gespräch getroffen. Tauchen wir gemeinsam ein in ein Interview, das mehr ist als nur Schülervertretung – ein Blick hinter die Kulissen der aufstrebenden Persönlichkeit, die unsere Schulgemeinschaft repräsentiert.

Mit gespannten Grüßen
Die Redaktion von OstseeGeTuschel

Interview mit Ida Warnemünde



Frage 1: Herzlichen Glückwunsch zu deiner Wahl, Ida! Was hat dich dazu bewogen, für das Amt der Schülersprecherin zu kandidieren?

Zuerst einmal vielen Dank! Auf die Frage, was mich dazu bewogen hat, würde ich tatsächlich antworten, dass ich in der neunten Klasse, also vor zwei Jahren, gemerkt habe, dass es mir Spaß macht, vor Menschen zu sprechen beziehungsweise mich in Führungspositionen zu bewegen.

In der zehnten Klasse, also letztes Jahr, habe ich mich auch als Schülersprecherin aufgestellt und mich in die SV wählen lassen. Meine Freunde haben mich damals auf die Idee gebracht und ich hatte dann sehr viel Spaß an dem Amt. Daraus ist dann entstanden, dass ich mich dieses Jahr wieder zu Schülersprecherin aufgestellt habe. Letztes Jahr war ich stellvertretende Schülersprecherin. Dieses Jahr habe ich mich wieder aufstellen lassen, weil ich einfach gemerkt habe, dass ich sehr viel Spaß dabei habe und mich auch gerne in Projekte hineinstürze, auch wenn sie manchmal zu groß sind. Aber ich habe – wie gesagt – einfach sehr viel Spaß daran. Deswegen habe ich es dieses Jahr wieder versucht und es hat auch funktioniert!

Frage 2: Schülersprecherin zu sein bedeutet, die Stimme der gesamten Schülerschaft zu repräsentieren. Wie möchtest du sicherstellen, dass auch die leisen Stimmen gehört werden?

Ich hatte tatsächlich nur ein einziges Wahlversprechen dieses Jahr und das war das Aula Projekt umzusetzen. Das Aula Projekt ist eine Mitbestimmungsapp und ich möchte diese gerne umsetzen, damit sich jeder äußern kann und sich dann um die Anliegen gekümmert wird.

Frage 3: Inwiefern planst du den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern zu verbessern?

Ich würde sagen, dass auch das vor allem durch das Aula Projekt geschieht. Ich bin durch unseren Elternvertreter auf die Idee gekommen und er hat mich darauf aufmerksam gemacht. Das Aula Projekt ist sehr vielseitig. Es kann zwar nicht alle momentanen Probleme, aber immerhin sehr viele, lösen. Es geht um das Problem, dass Schüler sich oft nicht trauen etwas zu sagen und dass Lehrkräfte und Schulleitung nicht mitbekommen, was in der Schülerschaft „abgeht“. Es soll ein Austausch stattfinden, d.h. wie es der Schülerschaft geht, wie es den Lehrkräften geht, was sich die Schüler wünschen aber auch was sich die Lehrkräfte wünschen. Ich hoffe, dass dies alles durch die Aula App geklärt werden kann!

Frage 4: Umwelt Nachhaltigkeit ist heute ein wichtiges Thema. Wie beabsichtigst du Umweltinitiativen in unserer Schule zu fördern?

Also in erster Linie finde ich ja, dass die Projekte, die wir momentan in der Schule haben, wie das Stadtradeln oder die Teilnahme an Wettbewerben beispielsweise durch die Klasse von Frau Heeckt, schon sehr, sehr gut sind. Ich würde auch gerne so etwas fördern, wie wir es im Seminarunterricht machen. Wir haben jetzt in der elften Klasse dieses Fach neu. Wir sind im zweiten Durchlauf und da wird sehr viel Ökologisches gemacht, insbesondere im Bio-Profil. Letztes Jahr wurde eine Statue gebaut, um auf die Meeresverschmutzung hinzuweisen. Dieses Jahr wird auch im Bio-Profil wieder etwas zum Thema Recycling/Umwelt gemacht und ich finde es vor allem jetzt sehr wichtig, dass es wirklich darum geht, dass wir etwas tun müssen und wie wir das gemeinsam als Schulgemeinschaft tun können!

Frage 5: Welche Herausforderungen siehst du in deiner neuen Rolle und wie planst du ihnen zu begegnen?

Ich glaube, die größte Herausforderung, die ich mit diesem Amt habe, ist, dass ich, sobald ein Projekt starte, dieses Projekt auch mit allen Mitteln umsetzen und das beste Ergebnis erzielen möchte. Das größte Problem ist, dass ich mich manchmal eher für dieses Amt einsetze, als meinen anderen Verpflichtungen nachzukommen. Also ich denke, mein größtes Problem ist, dass ich neben dieser Schülersvertretung, also neben den ganzen Schülerbesprechungen, neben den Fach- und Schulkonferenzen, auch immer noch eine Schülerin bin und nebenbei auch gerade irgendwie versuche, mein Abitur zu bekommen. Ich denke, die größte Herausforderung ist, dass ich die Schule oft zu kurz kommen lasse, dass ich mich mehr auf die Sachen, die mir Spaß machen, konzentriere, und dann weniger Lust habe, die anderen Dinge zu tun. Ganz klar ist, dass ich zwar meine Prioritäten setze, aber sie vielleicht anders setzen sollte.

Frage 6: Gibt es spezielle Projekte (Sprichwort Projekt Aula) oder Veranstaltungen, auf die sich die Schülerschaft in nächster Zeit freuen kann?

Ich würde sagen, dass wir noch nichts wirklich konkret geplant haben. Wir wollen aber unbedingt etwas zum Karneval und Sommerfest planen.

Der Weihnachtsbasar wird auch gerade schon fleißig organisiert, aber ich bin immer offen. Karneval ist letztes Mal super angekommen. Wir hatten letztes Mal eine Woche Zeit, das Ganze zu organisieren und es war echt super! Dieses Mal fangen wir schon früher an. Dann wird es noch besser. Wir haben Rückmeldungen bekommen vom letzten Mal, dazu, was toll war, was schlecht war, was besser gemacht werden könnte, viele Ideen und Anregungen.

Das Sommerfest wieder zu veranstalten, wäre auch toll.

Wer eine Idee hat, immer her damit und wir gucken, ob wir es umgesetzt bekommen!

Frage 7: Wann wird das Projekt Aula umgesetzt?

Das Projekt Aula ist eine Zusammenarbeit zwischen der SV und dem Schulleiternvertreter. Wir haben da einen Ansprechpartner, unseren Elternvertreter oder Vorsitzenden des Elternbeirats. Durch die neuen SV-Wahlen und die vielen Projekte ist unser Team für die Umsetzung momentan etwas geschrumpft. Das heißt, es sind zwei Personen, die versuchen, eine App für die ganze Schule zu integrieren, und nebenbei mache ich auch noch zehn andere Dinge. Das, was uns noch fehlt, ist einen Vertrag anzusetzen für die App. Außerdem muss dieser in die Schulkonferenz. Die Konferenz ist am 7. Dezember, glaube ich. Auf jeden Fall muss das einmal vorgelegt werden und wenn jeder damit einverstanden ist und sie sagen, dass wir anfangen können, ist alles gut. Wir hoffen, dass es nicht so kommt und wir die App im Laufe des zweiten Halbjahres einführen können!

Frage 8: Engagierst du dich auch landesweit als Schülersprecherin?

Landesweit tatsächlich nicht unbedingt. Also noch nicht. Ich bin auch Kreisschülersprecherin des Kreises Ostholstein. Dort sind wir zu dritt in der Kreisschülersprecherposition und regeln die größeren Probleme wie die Zusammenarbeit zwischen den Schulen. Ich habe eine Schule in Eutin gefunden, die auch Aula als Projekt hat. Mit denen möchte ich mich zum Beispiel zusammenschließen, um auch zu schauen, ob das Projekt gut funktioniert und sich die App gut etabliert hat.

Auf der Landesebene engagiere ich mich tatsächlich aus dem Grund noch nicht, da es einfach ein riesiger Umkreis ist. Die Landesschüler-Konferenzen waren letztes Mal in Husum. An einem Schultag nach Husum fahren und dann selbst für die Kosten aufkommen zu müssen, morgens um vier Uhr loszufahren, um sieben Uhr da zu sein, um dann fünf Stunden an einem Workshop teilzunehmen und dann wieder mit dem Zug zurückzufahren, und das neben der Schule und in der Klausurenphase, ist praktisch nicht möglich. Ich würde wirklich gerne mal an sowas teilnehmen, aber das mache ich mal, wenn es in Kiel stattfindet.

Frage 9: Möchtest du später auch etwas in Richtung Politik machen?

Tatsächlich bin ich, was meinen Lebenslauf später angeht, sehr unentschlossen. Ich habe erst einmal vor, mein Abitur zu machen, dann mache ich ein Auslandsjahr in Island. Danach möchte ich auf jeden Fall studieren. Ich halte seit anderthalb Jahren an dem Gedanken fest, in Richtung Lehramt zu gehen. Andererseits finde ich Biologie auch einfach total toll oder ich gehe in Richtung Kinder- und Jugendarbeit. Ich habe letztes Jahr ein Praktikum in der Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg in einem sozialen Brennpunkt gemacht und hatte sehr viel Spaß. Politik kann ich mir jedoch nicht vorstellen.

Fazit OstseeGeTuschel:

Ida Warnemünde verspricht nicht nur eine Schülersprecherin zu sein, sondern eine Verfechterin der Vielfalt, Offenheit und Zusammenarbeit. Ihre Pläne klingen vielversprechend und wir sind sehr gespannt darauf, wie sie die Brücke zwischen Schülern und Lehrern schlagen wird. OstseeGeTuschel wird die Entwicklungen in Idas Amtszeit mit Interesse verfolgen und Euch stets auf dem Laufenden halten.

Luna Zachariae

Lehrer-Schuh-Quiz

Wem gehören die Schuhe?
Können Sie die Schuhe unseren Lehrerinnen und Lehrern zuordnen?

1)



2)



3)



4)



5)



6)



Lösung auf der letzten Seite

Luise Rix, Marlene Bremer

Die Junior Big Band des OGT

Die Big Band wurde 1999 gegründet, also vor 24 Jahren. Die Junior Big Band gibt es etwa seit 2010. Insgesamt zählt die Big Band 22 Mitglieder, die Junior Big Band 15. Es werden diese Instrumente gespielt: Saxofone, Trompeten; je 1 Schlagzeug, eine Posaune, eine E-Gitarre, ein Klavier. Bei der Big Band können alle aus den Jahrgangsstufen von 5 bis 12 teilnehmen.

Falls auch ihr mitmachen wollt: Die Big Band braucht noch weitere Bläser, unter anderem auch Posaunen und Trompeten. Sprecht einfach Herrn Dr. Ster an. Ihr müsst dafür nur ein Instrument beherrschen oder erste Erfahrungen haben.

Die Big Band arbeitet u.a. mit der Jazz Baltica und mit der Musikhochschule Lübeck zusammen.

Auch ehemalige Schüler des OGT erinnern sich gerne an die Zeit, den Zusammenhalt, die Reisen und treffen sich auch mehr als 5 Jahre nach dem Abi zum Musik machen.

Na, seid ihr gespannt, die Big Band spielen zu hören?

**Dann kommt am 28. Januar 2024 zum nächsten öffentlichen Auftritt im
Maritim Seehotel!**

Wir freuen uns auf euch!



Jan Holzum

Hoffnung für die Kinder in Sri Lanka

Über die Lebensumstände in Sri Lanka und wie das OGT einigen Kindern dort zu ihrem Glück verhilft



„Das Glück liegt in uns, nicht in den Dingen“, so lautet ein bekanntes, buddhistisches Sprichwort, das geradezu zum Handeln animiert. In Sri Lanka, einem südasiatischen Land mit großer kultureller und religiöser Vielfalt, gehört der Großteil (ca. 70 Prozent) der Bevölkerung diesem Glauben, dem Buddhismus, an. Das Sprichwort beinhaltet einerseits den Ausruf, dankbar und zufrieden zu sein, mit dem, was man hat, und zugleich die Chance, dass wenn man in „den Dingen“ kein Glück hat, nur man selbst etwas verändern kann. Solch einen hoffnungsvollen Gedanken braucht das Volk in Sri Lanka vielleicht auch. Der Staat hat, Stand Februar 2023, 50 Milliarden Dollar Schulden, der Internationale Währungsfonds (IWF) musste bereits mehrfach einspringen. Die Armutsquote stieg von 2022 mit 13,1 Prozent auf 25,6 Prozent, stellte die Weltbank im Oktober 2022 fest. Das Land befindet sich in einer Wirtschaftskrise, hinzu kommt der Aufruhr in der Politik. Die offizielle Präsidialdemokratie erlebte bereits von 2005 bis 2015 unter Mahinda Rajapaksa eine autoritäre Regierungsform, die zwar bis 2019 unterbrochen wurde, doch ab diesem Jahr wurde Mahindas Bruder Präsident und Mahinda selbst erneut Regierungschef. Der Präsidentenpalast wurde daraufhin im Juli 2022 besetzt und das Führungsgremium vertrieben. Unter diesem Chaos in der Politik neben der wirtschaftlichen Krise leidet natürlich insbesondere das Volk. In einer Gesellschaft aufzuwachsen, in der man selbst als Kind keine „heile Welt“ erfährt und man sich bereits als Vorschulkind mit Problemen von Erwachsenen, wie der Beschaffung von Nahrung, auseinandersetzen muss, kann man sich in unserer privilegierten Gesellschaft nicht vorstellen. Daher wird das Waisenhaus „St. Theresa Home“ in Nuwara Eliya, in den Bergen des Innenlandes von Sri Lanka, von unserer Schule unterstützt. Dort sind Kinder, die entweder keine Angehörigen mehr haben, die für sie sorgen können, oder die sogar von ihrer Familie verstoßen wurden, oftmals, da sich die Familie kein Kind leisten konnte. In einem Kurzfilm von ehemaligen Schülern des OGT erzählen diese von ihrer Reise nach Nuwara Eliya. Sie reden auch über ihren Besuch des Hauses der Familie von Dayani oder zumindest von dem, was von ihrem Haus noch übrig ist: „Das ursprüngliche Haus stand dicht am Straßenrand [...]. Durch

die wiederkehrenden Unwetter und den instabilen Bau war die Hütte zusammengebrochen und den Abhang hinuntergerutscht [...].“ Sie berichten von einem undichten Dach, matschigem Boden und eiskalten Nächten, die die Familie dort verbringen musste. Um dem Waisenhaus zu helfen und Kindern wie Dayani ein Zuhause bieten zu können, veranstaltet das Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand jährlich den Weihnachtsbasar, in dem von Schülern, Lehrern und Eltern gebastelte Gegenstände oder selbstgemachtes Essen verkauft und der Erlös dem Waisenhaus gespendet wird. Der von der ehemaligen Lehrkraft Frau E. Wegener ins Leben gerufene Basar findet seit über 30 Jahren statt. Auch in diesem Jahr möchte die Schule erneut Spenden sammeln, am 01.12.2023 wird der Basar dieses Jahr veranstaltet. Im Jahre 2018 wurden beinahe 11.300 Euro eingenommen, durch die verlässliche Hilfe unserer Schule wurden so für viele Kinder und Jugendliche neben Nahrung, Kleidung und medizinischer Versorgung eine Schul- und Ausbildung ermöglicht. Dass diese Punkte für die Kinder in Sri Lanka keine Selbstverständlichkeit sind, zeigt, wie wichtig die Unterstützung des Gymnasiums ist und auch, wie viel Glück wir hier in Deutschland haben. Wie das buddhistische Sprichwort sagt, sollten wir dankbar dafür sein, was wir haben und denen, die es nicht so glücklich getroffen hat wie uns, zu etwas mehr Glück verhelfen, da nur wir und nicht allein „die Dinge“ oder Umstände etwas verändern können.

Jede kleine Spende zählt und verändert Leben!

Wer das Waisenhaus mit unterstützen möchte, kann sich gerne an folgende Adresse wenden: per E-Mail an projekte@ogt.de, telefonisch an das Sekretariat des OGT unter 04503-31247 oder auch direkt auf das Spendenkonto der Ev. Luth. Kirchengemeinde Niendorf überweisen (Kontodaten: Spendenkonto bei der Ev. Luth. Kirchengemeinde Niendorf, IBAN: DE51 213522400007001860, Verwendungszweck: „Spendenaktion OGT für Sri Lanka“.)

HILFSPROJEKT SRI LANKA

Link zum Video:



Carlotta Bonnemeier

Quellen:

<https://ostsee-gymnasium.de/schulleben/hilfsprojekt-sri-lanka/377-projekt-nachhaltigkeit-und-hilfsprojekt-sri-lanka-am-ostsee-gymnasium> (Stand: 27.10.2023).

https://ostsee-gymnasium.de/images/0001_Homepage-Struktur/Schulleben/Sri_Lanka/Sri_Lanka_3.mp4 (Stand: 27.10.2023).

<https://www.skyscanner.de/nachrichten/was-ihr-in-sri-lanka-ueber-glueck-lernen-koennt> (Stand: 27.10.2023).

<https://www.der-reporter.de/startseite/tdf-strand/artikel/schueler-des-ogt-spenden-die-einnahmen-ihres-weihnachtsbasars-11-300-euro-fuer-kinder-in-sri-lanka> (Stand: 27.10.2023).

<https://www.der-reporter.de/startseite/tdf-strand/artikel/ostsee-gymnasium-sagt-danke-ueber-10000-euro-fuer-das-waisenhaus-in-sri-lanka> (Stand: 31.10.2023)

<https://www.merkur.de/welt/sri-lanka-geschichte-politik-bevoelkerung-und-geografie-92160123.html> (Stand: 27.10.2023).

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/sri-lanka-bankrott-iwf-china-100.html> (Stand: 27.10.2023).

VERMISST

- 533.000 Fachkräfte und 35.000 Lehrer -

Überall ist die Rede von einem Fachkräftemangel und auch in Schulen fehlen Arbeitskräfte. Georg Tokmakidis, Firmeninhaber, fragt: „Wo sind die Arbeitskräfte bloß?“ Im Folgenden geht es um den Lehrermangel und eine scheinbar schlauere Generation...

„Wenn man studiert hat, dann hat man gute Chancen im Leben, doch als Handwerker bist du der Knecht“, sagt Alexander Quitt (20) im Januar 2023 zum ZDF. Diese Einstellung lässt sich in dieser Generation zunehmend beobachten. Von 2006 bis 2022 stieg die Studienanfängerquote von 35,6 % auf 55,5 %. Dies würde zum Teil die fehlenden Kräfte in Ausbildungsberufen erklären. Dass der Prognose des IWD nach im Schuljahr 2025/26 35.000 Lehrer in Deutschland fehlen werden, erklärt dies jedoch nicht – im Gegenteil: Wenn mehr Menschen studieren wollen, warum fehlen dann auch Arbeitskräfte in Branchen, die ein Studium voraussetzen?

Der Statistik (siehe rechts) der Frankfurter Allgemeinen Zeitung im Artikel „Der Lehrermangel hat erst begonnen“, von Lisa Becker am 13. November 2023 veröffentlicht, nach, ist ein Grund, dass nur etwa die Hälfte derer, die Lehramt studieren, auch letztendlich Lehrer werden. Besonders die MINT-Fächer sind betroffen.

Bundeskanzler Scholz sagte im Februar dieses Jahres zum Journal „Bild am Sonntag“:

„Der Beruf des Lehrers muss attraktiver werden, damit mehr junge Leute diesen Beruf ergreifen!“ Ist der Lehrerberuf also unattraktiv? Nicht aufgrund der Bezahlung, so lautet das Ergebnis einer Studie der Teaching and Learning International Survey von 2018. Etwa 39 % der rund 260.000 befragten Lehrkräfte aus 48 teilnehmenden OECD-Ländern und Volkswirtschaften sind mit ihrer Bezahlung zufrieden. Im Rahmen dieser Studie wurde zudem abgefragt, ob die Lehrer sich von der Gesellschaft geschätzt fühlen, worauf nur 26 % diese Frage mit Ja beantworteten. Ist dies die Ursache für den Lehrermangel? Zumindest ein wichtiger Faktor.

Dennoch wirft das Phänomen weiterhin Fragen auf: *Wieso beenden sie ihr Studium nicht? Warum sind besonders die MINT-Fächer betroffen? Ist die zu geringe Wertschätzung die Antwort?*

Dagegen spricht, dass die Hälfte der Studierenden von MINT-Fächern allgemein, nicht nur auf Lehramt, ihr Studium vor Abschluss beenden, so eine Studie des Spiegels. Insgesamt brechen gut ein Drittel der Studierenden ihr Studium vor Abschluss ab (Stand 2021). Dies bedeutet, wie zu Anfang angedeutet, dass nicht nur immer mehr junge Leute

Nur gut die Hälfte der Erstsemester werden Lehrkräfte

Zahl der Studierenden, Referendare und Absolventen nach Etappe des Studiums



1) Davon 1.200 Quereinsteiger ohne Lehramtsstudium; 2) Ohne Lehramt oder Referendariat; 3) Aus Arbeitsmarktreserve
Grafik: rago. / Quellen: Stifterverband.org / Datenrecherche: Matthias Janson (Statista)

anstelle einer Ausbildung studieren, sondern auch, dass diese es größtenteils abbrechen. Anstatt also nur zu überlegen, wie man die betroffenen Berufe attraktiver machen könnte, sollte man vor allem darüber nachdenken, wieso derart viele vorzeitig ihr Studium abbrechen. Dazu gibt es viele Theorien.

Zum Abschluss also eine Frage: immer mehr Schülerinnen und Schüler bekommen ihr Abitur und das mit zunehmend besseren Noten, immer mehr junge Leute studieren (beziehungsweise bekommen überhaupt die Möglichkeit dazu) und brechen es dann ab – liegt es am System oder ist diese Generation wirklich schlauer als die vorherigen?

Carlotta Bonnemeier

Quellen:

<https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/arbeitsmarkt-arbeitskraefte-fachkraefte-mangel-deutschland-100.html> (Stand: 26.11.2023).

<https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/klassenzimmer/der-lehrermangel-hat-erst-begonnen-es-droht-eine-wachsende-luecke-19303487.html> (Stand: 26.11.2023).

<https://www.lehrer-news.de/blog-posts/intellektuell-unattraktiv-das-image-des-lehrerberufs-in-deutschland-und-der-welt> (Stand: 26.11.2023).

<https://www.news4teachers.de/2023/02/scholz-lehrerberuf-muss-attraktiver-werden/> (Stand: 26.11.2023).

<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/uni-in-diesen-faechern-brechen-besonders-viele-ihr-studium-ab-a-d2ab4b79-0f3d-4a59-b73b-47a175ed697c> (Stand: 26.11.2023).

<https://www.iwd.de/artikel/der-lehrermangel-in-deutschland-verschaerft-sich-546423/#:~:text=Diese%20Zahlen%20sind%20deutlich%20pessimistischer,2035%2F2036%20nur%20noch%202024.000.> (Stand: 26.11.2023).

Die Geheimnisvollen

- Teil 1 -

Es ist ein sonniger Morgen am Gymnasium am Meer. Alle Schüler strömen auf den Schulhof, weil es gerade zur Pause geklingelt hat. Lilly und Mara unterhalten sich mit Tom und Alex aus ihrer Klasse. Plötzlich hören sie ein Scheppern. Die 4 Freunde schrecken auf. „Was war das denn?“, fragt Lilly erschrocken. „Ich glaube, das kam vom Computerraum“, meint Tom. Viele Schüler stehen in Gruppen zusammen und unterhalten sich über das Geschehen vorhin. Alex sagt zu den anderen: „Wisst ihr was? Ich glaube, wir sollten mal zum Computerraum gehen und gucken, was dort geschehen ist.“ Lilly, Mara und Tom stimmen begeistert zu. „Na dann los!“, ruft Alex.

Als die 4 dann im Computerraum angekommen sind und die Tür geöffnet haben, bleiben sie völlig erstarrt in der Tür stehen.

Denn was die Freunde dort sehen, ist einfach unglaublich...

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe ☺



Text: Lotta Mattersberger
Bild: Ida Warnemünde

ChatGPT

Ein immer mehr benutztes Tool

ChatGPT wird bei Schülerinnen und Schülern, aber auch im Berufsleben, immer beliebter. Wenn man keine Lust oder Zeit für Hausaufgaben hat, kann man die Aufgabe einfach in ChatGPT kopieren. Dann generiert ChatGPT dir in nur wenigen Sekunden eine Antwort. Diese Antwort kann nun leicht abgeschrieben oder kopiert werden. Aber was ist ChatGPT genau und ist es wirklich immer so zuverlässig?

Was ist ChatGPT?

„ChatGPT ist ein künstlicher Intelligenz-Textgenerator, der auf der GPT-3.5-Architektur basiert. Er wurde von OpenAI entwickelt und dient dazu, menschenähnliche Textantworten auf eine Vielzahl von Fragen und Anfragen zu generieren. ChatGPT kann in verschiedenen Anwendungen eingesetzt werden, um menschenähnlichen Text für Chats, Informationen, Unterstützung und vieles mehr zu erstellen. Ich bin eine Instanz von ChatGPT und stehe Ihnen zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten und Informationen bereitzustellen“, das sagt ChatGPT über sich selbst.

ChatGPT bedeutet Chat Generative Pre-trained Transformer. ChatGPT ist eine AGI, eine Artificial General Intelligence (Künstliche Generelle Intelligenz). Sie ist in der Lage, die intellektuellen Fähigkeiten der Menschen im Großen und Ganzen zu erreichen. Eine solche KI ist in der Lage, selber durch das Trial-and-Error-Prinzip (Versuchs-und-Fehler-Prinzip) zu lernen.

ChatGPTs Nutzungsbedingungen

Laut der Nutzungsbedingungen von OpenAI muss man zum Gebrauch von ChatGPT mindestens 13 Jahre alt sein. Wenn man unter 18 ist, muss man die Zustimmung eines Elternteils oder Erziehungsberechtigten haben, ChatGPT zu nutzen. Wenn man ChatGPT als eine andere Person benutzt, muss man deren Zustimmung haben. Außerdem darf man seinen Account von ChatGPT weder verkaufen noch außerhalb seiner „Organisation“ weitergeben. Man ist für alle Aktivitäten, die unter seinem Namen gemacht wurden, verantwortlich.

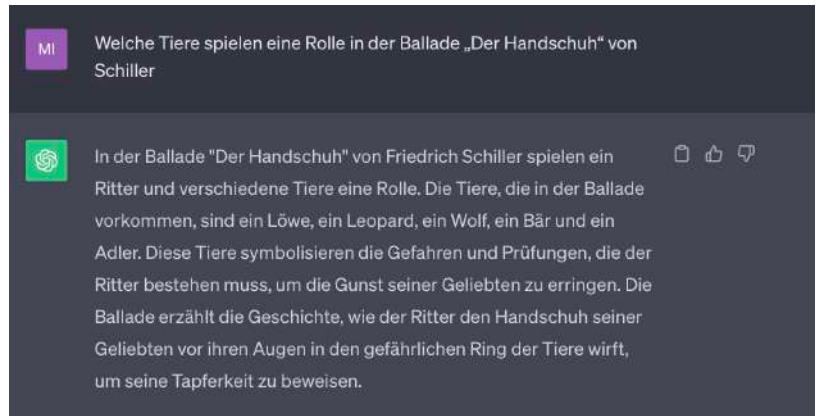
Quelle: <https://openai.com/policies/terms-of-use>

Wie viel weiß ChatGPT wirklich?

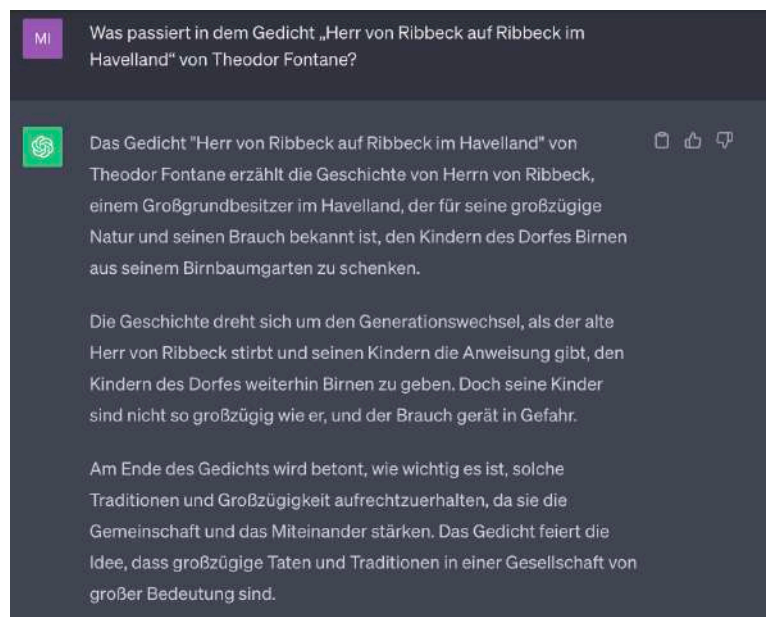
ChatGPT generiert zu beinahe jeder Frage eine Antwort und wenn es die Antwort mal nicht weiß, erklärt es dies. Bei manchen Fragen ist die Antwort jedoch auch falsch oder totaler Unsinn. Wenn man ChatGPT zum Beispiel fragt, welche Tiere eine Rolle in der Ballade „Der Handschuh“ von Schiller spielen, antwortet er reinen Unsinn (Abb. 1). In Wirklichkeit sind die Tiere ein Löwe, ein Tiger und zwei Leoparden. Außerdem wirft das Fräulein Kunigunde (von ChatGPT als die Geliebte des Ritters bezeichnet) ihren Handschuh selber in den Ring der Tiere, um den Ritter zu erniedrigen. Daraufhin geht der Ritter, damit seine Ehre nicht verfliegt, den Handschuh holen, findet dies aber nicht gut von Fräulein Kunigunde und verlässt sie. Hiermit ist bewiesen, dass ChatGPT nicht immer die richtige Antwort gibt.

Auch auf eine Frage zu dem Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ antwortet ChatGPT falsch (Abb. 2). Die Antwort scheint aufs Erste richtig. Jedoch hat Herr von Ribbeck nur einen Sohn, dem er auch keine Anweisungen gibt. Diesen Teil des Gedichts muss ChatGPT falsch verstanden haben. Wahrscheinlich in der 3. Strophe:

*„So klagten **die Kinder**. Das war nicht recht -
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
Der neue freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Mißtrauen gegen den **eigenen Sohn**,
Der wußte genau, was er damals tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprößling sproßt heraus.“*



Eine total unsinnige Antwort auf eine Frage nach Allgemeinwissen - Wäre schon peinlich, wenn man das so abgibt (Abb. 1).






Eine beinahe richtige Antwort zur Frage nach einem Gedicht - Jedoch ein sehr großer Verständnisfehler, der bei Menschen nicht passieren würde (Abb. 2).

Hier wird von den **Kindern** aus dem Havelland, denen Herr von Ribbeck immer Birnen gab, gesprochen. Und es wird von Herrn von Ribbecks **eigenem Sohn** gesprochen, daher hat er nur ein Kind.

Wie lernt ChatGPT?

Eine wichtige Frage ist auch, wie ChatGPT lernt. Hierzu ein echtes Beispiel: Mir wurde erzählt, dass ChatGPT zu einer Frage aus dem Chemie-Unterricht ganz oft immer eine falsche Antwort gegeben hat. Die Antwort wurde so lange regeneriert, bis ChatGPT die richtige Antwort generierte. Hier wurde nun aufgehört, zu regenerieren und nun gibt ChatGPT immer die richtige Antwort auch auf verschiedenen Accounts heraus. Daraus kann ich schließen, dass ChatGPT sich gemerkt hat, dass zu dieser Frage immer wieder neu generiert wurde. Hieraus könnte ChatGPT schließen, dass dies immer die falsche Antwort war. Als dann aufgehört wurde zu regenerieren, schloss ChatGPT, dass das nun die richtige Antwort war. Das merkt es sich und generiert zu dieser Frage immer die richtige Antwort. Also auch Achtung mit Antworten auf sehr fachliche oder wissenschaftliche Fragen. Man muss sich immer schon mit dem Thema auskennen, bevor man ChatGPTs Antworten sofort glaubt. Bei ChatGPTs Entwicklung wurden auch sehr früh sogenannte „Labeler“ eingebracht, die ChatGPT alles „beibrachten“, indem sie zu einer Frage eine Musterlösung schrieben. Danach ließen sie nun ChatGPT mehrere Lösungen schreiben, die sie von der besten bis zur schlechtesten sortierten. Dies wurde nun zum Trainieren des Belohnungssystems von ChatGPT verwendet. Daraufhin weiß ChatGPTs Belohnungssystem nun, was eher gute Antworten und was schlechtere Antworten sind.

Richtlinien zum Gebrauch von Antworten aus ChatGPT

-  Du musst schon etwas über das Thema wissen, bevor du ChatGPT glaubst.
-  Überprüfe die Antworten von ChatGPT wie jede andere Quelle.
-  Denke immer daran, dass ChatGPT von einer bestimmten Gruppe von Menschen entwickelt wurde (einer von diesen ist Elon Musk). Daher wird ChatGPT so wie diese Menschen denken, die gleichen Vorurteile, Weltansichten oder Geschlechterrollen haben. Also immer Achtung auf die politische oder moralische Aussage der Antworten von ChatGPT.

Minu Altenburg

Plätzchen Mürbeteig zur Weihnachtszeit



Vorbereitungszeit: ca. 15 Minuten
Ruhezeit: mind. 30 Minuten
Backdauer: ca. 10 Minuten
Backtemperatur: Herd: 180 °C/Umluft: 170°C
Auskühlzeit: 30-60 Minuten
Niveau: Einfach

Zutaten für 1 Portion:

300g Mehl
100g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
1 Prise Salz
1 Ei
200g kalte Butter/Margarine

Und so geht's:

1. Alle Zutaten in einer Rührschüssel mit dem Knethacken grobkrümelig verkneten.
2. Den Teig aus der Rührschüssel nehmen, zügig mit den Händen durchkneten und zu einer Kugel formen.
3. Teigkugel in Klarsichtfolie wickeln oder in einer Schüssel zudecken. Dann mind. 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.
4. Teig ca. 5 mm dick ausrollen, mit Förmchen ausstechen und auf ein Blech mit Backpapier legen. Ca. 10 Minuten bei 180°C backen.
5. Genießen!

Bezaubernder Apfelpunsch



Arbeitszeit: 10 Minuten + 30 Minuten Ziehzeit

Niveau: Einfach

Zutaten für 4-mal Punsch:

1l Apfelsaft (naturtrüb)
200ml Orangensaft
1 Stange Zimt
2 Gewürznelken
2 Sternanis

Und so geht's:

1. Apfelsaft mit Orangensaft, Zimt, Nelken und Sternanis in einen Topf geben und langsam erhitzen. Den Punsch nicht kochen lassen.
2. Topf zur Seite nehmen und 20–30 Minuten ziehen lassen. Punsch durch ein Sieb in ein geeignetes Gefäß gießen und erneut kurz erhitzen. Sofort heiß servieren.

Schneegestöber



Arbeitszeit: 15 Minuten

Niveau: Einfach

Zutaten für 6 Portionen:

300g TK-Himbeeren

100g Schlagsahne

300g Joghurt

80g Zucker

100g weiße Schokolade

50g Baiser

Und so geht's:

1. Sechs Gläser (125ml) bereitstellen. Gefrorene oder frische Himbeeren auf die Gläser verteilen, bis der Boden der Gläser bedeckt ist.
2. Sahne steif schlagen. Joghurt und Zucker miteinander verrühren und die Sahne unterheben.
3. Schokolade grob hacken und anschließend auf die Himbeeren bröseln. Dann die Creme auf die Schokolade geben und glattstreichen. Baiser-Stückchen mit den Händen zerbröckeln und auf die Joghurt-Creme bröseln.
4. Bis zum Servieren kaltstellen.

Jana Lembke, Mia Abel, Sina Schwilski

Bastelanleitung Kerzen selbst dekorieren

Seid ihr vielleicht auf der Suche nach einem tollen selbstgemachten Geschenk?
Möchtet ihr etwas verschenken, das einfach zu machen ist und Freude bereitet?

Ihr braucht:

- Helle Kerzen
- Kerzenfolie (Im Bastelladen oder im Internet erhältlich)
- Wasserschale
- Kleines Handtuch oder Papiertuch

So geht ihr vor:

1. Schneidet eurer Wunschmotiv aus. Es gib Motive für jeden Anlass.
(Tipp: Am besten nah am Motiv, dann sieht es später besser aus!)
2. Dann legt das Motiv in eine Wasserschale und wartet kurz, bis sich das Motiv von der Trägerfolie löst.
3. Nehmt das Motiv vorsichtig aus dem Wasser und klebt es auf die Kerze.
4. Streicht alle Wasserbläschen mit den Fingern oder einem weichen Tuch weg.
5. Trocknet die Kerze zum Schluss vorsichtig ab.

Danach:

Lasst es mindestens drei Stunden trocknen.

Trotz der Tattoofolie brennt die Kerze später nach dem Anzünden kontrolliert ab.

Viel Spaß beim Basteln



Jan Holzum


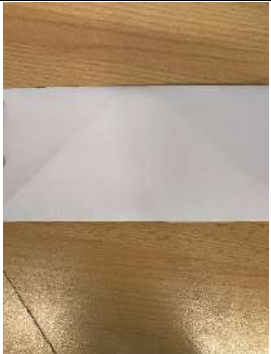

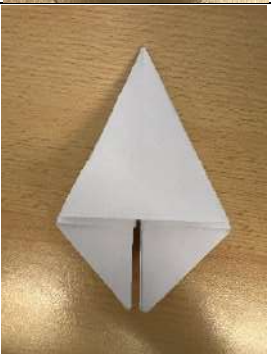



Der Origamitannenbaum

Material:

- Ein quadratisches Stück Papier (Größe abhängig von der gewünschten Größe des Tannenbaums)
- Eine Schere
- (eine Klebe)



Anleitung:

<p>1. Das quadratische Papier horizontal falten, auffalten und nochmal diagonal falten, auffalten und zur anderen Seite diagonal falten.</p>		<p>2. Das geknickte Papier wieder horizontal falten.</p>	
<p>3. Nun muss man das Rechteck zu einem Dreieck falten, indem man die oberen Ecken ins Innere faltet.</p>		<p>4. Die Ecken zur Mitte falten und nochmals aufklappen. Das Blatt umdrehen und den gleichen Schritt wiederholen.</p>	
<p>4. Nun schneidet man die untere Hälfte des Tannenbaums ab.</p>		<p>6. Jetzt schneidet man die Nadeln des Tannenbaums ein.</p>	
<p>7. Den Tannenbaum aufklappen und aufstellen. Schon ist der Origamitannenbaum fertig!</p>			

Elise von Oven

Die Geschichten der Weihnachtsbräuche

In der Weihnachtszeit hast du vielleicht zuhause...
... einen **Adventskranz**,



Der Adventskranz wurde am 30.11.1839 von Johann Hinrich Wichern erfunden. Die Idee zum Adventskranz hatte er, als ein Kind ihn gefragt hatte, wann denn wieder Weihnachten sei. Am Abend des 30.11.1839 fuhr eine einfache Kutsche an ihm vorbei und es kam ihm eine Idee!

Er holte sich ein Holzrad, 19 kleine Kerzen und 4 große Kerzen. Auf dem Holzrad befestigte er die Kerzen und wartete bis zum nächsten Morgen, an dem er den Kindern erklärte, dass sie jetzt jeden Tag eine Kerze anzünden werden. Die großen Kerzen stünden für den Advent und die kleinen Kerzen für die restlichen Tage bis Weihnachten.

... einen **Weihnachtsbaum**,



Einen festlich geschmückten Weihnachtsbaum sieht man öfter mal in den Häusern zur Weihnachtszeit.

Den Brauch, einen Nadelbaum aufzustellen und zu schmücken, gibt es seit dem 16. Jahrhundert. Der Brauch wurde durch Martin Luther bekannter.

Vielleicht kennst du das Lied „O Tannenbaum“? Dieses gibt es schon seit über 500 Jahren und war zuvor ein Liebeslied, bevor es Ernst Anschütz umgeschrieben hat.

... einen **Adventskalender**

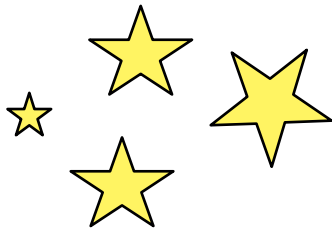
Esther Gajek Gerhard Lang nannte sich „der Erfinder des Adventskalenders“. Er erfand ihn zwischen 1902 und 1908 in Deutschland.

... oder einfach nur **Weihnachtsdekoration**.



All diese Dinge nennt man Bräuche und jede Familie lebt diese meistens etwas unterschiedlich.

Elise von Oven



Der Hundeweihnachtsbaum



Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr steht Weihnachten bald wieder vor der Tür.

Wir sind viel damit beschäftigt, an unsere Familien und Freunde zu denken.

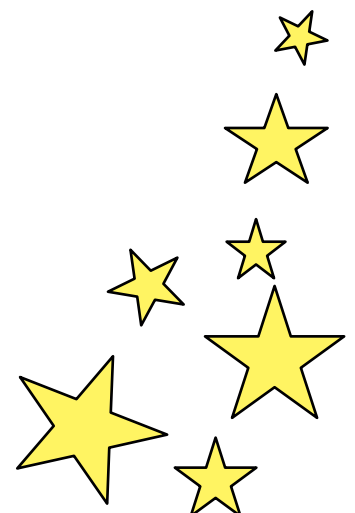
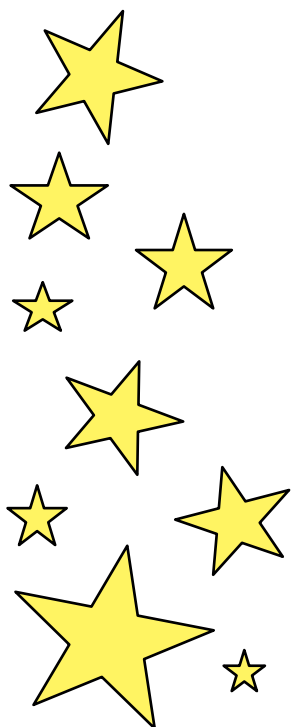
Viele Geschenke werden gekauft, Essen wird vorbereitet und das Haus reichlich geschmückt.

Nicht nur unter euren Weihnachtsbäumen können Geschenke liegen, sondern auch unter den Bäumen in den Tierheimen in unserer Umgebung.

Fressnapf hat eine tolle Organisation ins Leben gerufen, um die Tierheime zu unterstützen und den Tieren eine Freude zu machen!

Ihr könnt einfach in einen Fressnapf-Markt gehen und dort am Weihnachtsbaum einen Wunsch der lieben Tiere erfüllen. Dort hängen Karten mit den jeweiligen Tieren und den dazugehörigen Dingen, die sie benötigen.

Weihnachten ist das Fest der Liebe und des Gebens, weshalb Tiere genauso Geschenke verdient haben wie wir!



Lena Finger



Adventsrätsel

Löse alle Rätsel!

Lösungshinweise:

Horizontal:

(1) Wer färbte das erste Mal den Weihnachtsmann rot?

(3) Was bedeutet Advent übersetzt?

(5) Wer kommt am 24. Dezember?

(7) Wie nennt man die Vorrichtung für die vier Kerzen?

Vertikal:

(2) Welche Art von Baum ist ein Weihnachtsbaum meistens?

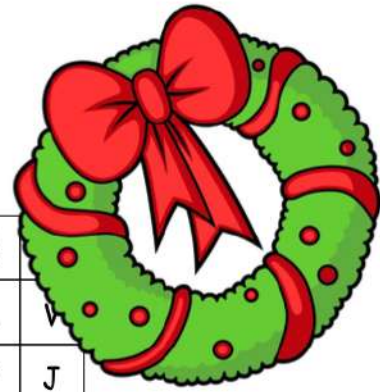
(4) Wieso stellst du am 6. Dezember deine Stiefel raus?

(6) Was hat 24 Türchen?



Weihnachts-Suchsel

Finde die 11 weihnachtlichen Wörter im Suchsel.



R	R	D	A	Y	U	L	N	N	Q	J	O	H	E
Q	C	B	D	T	R	L	A	M	X	X	Y	J	L
A	C	Q	V	T	A	H	U	S	D	G	Q	S	F
P	L	A	E	T	Z	C	H	E	N	Y	P	A	K
S	C	H	N	E	E	A	N	C	N	O	V	U	B
W	D	R	T	Q	G	B	G	K	U	W	U	R	E
B	G	E	S	C	H	E	N	K	E	R	U	I	S
L	F	H	Z	N	F	S	Y	Q	S	X	H	N	C
R	W	Y	E	Z	X	Y	B	C	O	R	U	I	H
F	W	G	I	M	Z	V	A	R	M	D	I	D	E
J	N	I	T	V	X	U	U	I	U	Z	Y	N	R
U	T	T	O	I	E	I	M	S	V	E	K	K	U
W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	M	A	N	N
F	D	D	R	C	E	U	J	K	D	K	P	A	G
S	G	V	E	U	W	S	L	I	W	A	U	E	Q
E	W	C	V	E	M	B	S	N	D	L	X	S	C
K	E	P	J	M	U	N	J	D	O	T	T	W	L
K	W	D	N	I	K	O	L	A	U	S	N	Y	A
D	X	E	M	H	E	I	L	I	G	A	B	E	N
R	T	A	I	T	H	F	Z	A	G	I	V	Y	Q



Diese Wörter sind versteckt:

HEILIGABEND

WEIHNACHTSMANN

BAUM

PLAETZCHEN

GESCHENKE

SCHNEE

NIKOLAUS

BESCHERUNG

ADVENTSZEIT

CRISTKIND

KALT



Lösung in der nächsten Ausgabe!



Meister des Chaos



Der nächste Comic in der nächsten Ausgabe!

Die letzte Seite

Impressum

OstseeGeTuschel (1. Ausgabe)
des Ostsee Gymnasiums Timmendorfer Strand
Am Kuhlbrook, 23669 Timmendorfer Strand

Abrufbar unter: <https://www.ostsee-gymnasium.net/schulleben/ostseegetuschel>

oder über den QR-Code



Herausgeber: Redaktion des OstseeGeTuschel

Redaktionsteam:

Saskia Lindberg	Hanna Simon (6d)
Jan Holzum (5a)	Aiden Henke (7b)
Lotta Mattersberger (5a)	Ben Lenort (7b)
Piet Otte (5c)	Laurin Schütz (7b)
Luise Rix (6b)	Luna Zachariae (9a)
Elise von Oven (6b)	Minu Altenburg (10c)
Mia Abel (6d)	Anna Sophie Noserke (Q1b)
Naja Altenburg (6d)	Carlotta Bonnemeier (Q1b)
Marlene Bremer (6d)	Hannah Zapfe (Q1b)
Lena Finger (6d)	Ida Warnemünde (Q1c)
Jana Lembke (6d)	Emily Wegener (Q1d)
Sina Schwilski (6d)	Kim Diermann (Q1d)

Betreuende Lehrkraft: Saskia Lindberg

Ansprechpartnerinnen: Saskia Lindberg, Helena Nürnberg

Titelseite: Elise von Oven

Layout und Design: Saskia Lindberg

Kontakt: schuelerzeitung@ogt.de oder sz@ogt.de

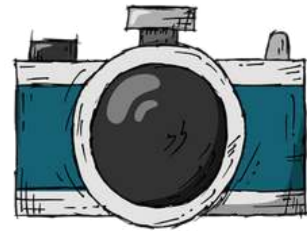


Lehrer-Schuh-Quiz Lösung

- 1) Herr Biehl
- 2) Herr Scharf
- 3) Herr Rosenberger
- 4) Frau Schmidt
- 5) Frau Wilkes
- 6) Herr Laurisch

**Dir hat diese Ausgabe gefallen und du möchtest dabei sein?
Dann mach mit!**

Redaktionsmitglieder/innen
gesucht



Du schreibst gerne? Du fotografierst oder zeichnest gerne und möchtest über Aktuelles und unsere Schule berichten?

Dann bist du bei uns in der

**AG DIGITALE
SCHÜLERZEITUNG**

genau richtig!

**Wir treffen uns immer donnerstags von
13:05 bis 14:30 Uhr im oberen
Computerraum!**

**Du kannst uns aber auch gerne Gastbeiträge
oder Leserbriefe senden.**

**WE WANT
YOU!**

A cartoon illustration of a hand with the index finger pointing towards the right. The text 'WE WANT YOU!' is written in a bold, orange, outlined font around the hand.